

Melanchthon

Zeitung der evangelisch – lutherischen Kirchengemeinde

August / September 2009

30. Dult up de Bult

das Fest der Bult auf dem Kirchplatz

15./16. August 09

Rimpaustraße

Sonntag
11.00 Gottesdienst mit Jazz - Fröschoppen

großer
Trödelmarkt
Mit Motivstand und mit allgäu-musikalische



Jubiläum

Sonnabend
ab 15 Uhr

Murmiland
Mitmach-Kinderzirkus
Speed Stacking
GIGA - Kicker
Hemme Milch
Kinderaktionen
Trödelmarkt
KinderDisco
Tombola

Kaffee
Kuchen
Bier/Wein

Gaumenfreuden
Grillspezialitäten
Petros - Köstlichkeiten



Weitere Informationen auf den Seiten 10 und 11

Gott auf Umwegen

Haben Juden, Christen und Muslime dasselbe Erbe?

„Wir alle teilen diese Welt nur für einen kurzen Augenblick. Die Frage ist, ob wir uns in dieser Zeit auf das konzentrieren, was uns auseinandertreibt, oder ob wir uns einem Unterfangen verpflichten, einer andauernden Bestrebung Gemeinsamkeiten zu finden, uns auf die Zukunft zu konzentrieren, die wir für unsere Kinder wollen, und die Würde aller Menschen zu achten. Es ist einfacher, Kriege zu beginnen, als sie zu beenden. Es ist einfacher, die Schuld auf andere zu schieben, als sich selbst zu betrachten. Es ist einfacher zu sehen, was uns von jemand anderem unterscheidet, als die Dinge zu finden, die wir gemeinsam haben. Aber wir sollten uns für den richtigen Weg entscheiden, nicht nur für den einfachen.“

Das war der Schluss der Rede Obamas in Kairo am 4. Juni. Amen könnte ich sagen, liebe Gemeinde. „So sei es, Ärmel hochkrempeln und beginnen!“

Warum ist es aber so schwer, mit dem Frieden voranzukommen? Ich denke, es liegt daran, dass wir so selten an die Ränder gucken: Wir stehen lieber im Licht und im Zentrum und sehen uns ungern am Rand, stehen nicht gern am Rand.

Ich möchte heute einmal auf eine Frau sehen die am Rand steht, eine Randfigur:

Hagar.

Abraham kennt jeder, aber Hagar? - Gott verheißt dem Abraham einen Sohn. Sarah, seine Frau wartet drauf; aber schwanger wird Hagar anstelle ihrer Herrin Sarah. Die Sklavin bekommt für sie von Abraham ein Kind. Dies führt zu Streit zwischen den Frauen, aber letztlich hat Sara die Macht und demütigt Hagar. Machtlos, dazu auf Befehl schwanger geworden, entzieht sie sich weiterer Schikanen und flieht in die Wüste.

Gott macht es schwieriger, als es hätte sein müssen. Warum? Er hätte doch gleich Sara schwanger werden lassen können und sich damit diesen Umweg erspart! Aber Gott will, dass dieses Kind zur Welt kommt, dass

Abraham diesen Sohn von Hagar bekommt und dafür tut er einiges: „In der Wüste rastete Hagar. Nach Schur, kurz vor der ägyptischen Grenze, ist sie geflohen. Da kam der Engel des Herrn zu ihr.“



Ein zweites Mal werden Hagar und Ismael verstoßen. Kurz vor dem Verdursten zeigt ein Engel ihr einen Brunnen.

Rembrandt, Federzeichnung, um 1655

Die erste Erscheinung eines Engels überhaupt in der Bibel hier im 16. Kapitel der Genesis; und sie gilt keinem Hauptdarsteller, sondern der Sklavin am Rand der Wüste. Gott zeigt sein Gesicht und spricht zu Hagar: „Ich mach mir Sorgen, wenn du noch länger hier bleibst. Geh zu deiner Herrin zurück und ordne dich ihr unter. - Kehr um, nur dafür will ich dich belohnen: Der Herr wird dir so viele Nachkommen geben, dass sie nicht zu zählen sind.“

Wäre es nur der Befehl gewesen: „Geh zurück!“; ich weiß nicht, was Hagar gemacht hätte. Aber nicht nur zurück in die alten Verhältnisse, die nicht zu ändern sind. Gott verheißt ein Kind und Kindeskind! Ähnlich hat er es Abraham grade vorher auch versprochen. Hier nun Hagar; und das einzige Mal, dass so eine Verheißung an eine Frau gerichtet ist: Nachkommen so viele, nicht zu zählen! Und der Engel legt noch nach und spricht Hagar auf ihr Kind an: „Du wirst einen Sohn gebären; und ihn wirst du Ismael nennen. Denn der Herr hat deinen Hilferuf gehört. Der Name als Programm, als Verheißung und Segen: Ismael „Gott erhört“. Auf ihn berufen sich alle Muslime als ihren Stammvater: „Gott erhört“.

Erhört Gott gleichermaßen und gleichzeitig die Gebete von Muslimen, Juden und Christen? Ist ihr Gott auch unser Gott? Bekomme ich das in meinem Kopf zusammen? Stößt da mein Glaube nicht an eine Grenze, Gott so groß zu denken? Aber ich mache die Gegenprobe: Sollte Gott an den Grenzen meines Denkens und meines Glaubens haltmachen müssen, weil es nicht weitergeht oder genauer: weil ich so begrenzt bin? Beide, Ismael und Isaak, bleiben am Leben, obwohl sie es fast verloren hätten. Beide haben Kinder und Enkel gesehen und deren Kinder. Beide, Isaak und Ismael, haben dann Abraham ihren gemeinsamen Vater gemeinsam beerdigt, ohne Streit konnten sie dieses Werk tun, das Menschen zum Menschen macht. Und so schon scheint mir die immer wieder geschürte Feindschaft zwischen Islam und Christentum und Judentum als ein großes Missverständnis dieser Geschichte.

Hagar antwortete dem Engel. Und sie gab dem Herrn, der mit ihr gesprochen hatte, den Namen: „Du bist der Gott, der mich anschaut“. Könnte das auch zum Erbe unseres Glaubens gehören? Ich berufe mich ja so gern auf meine Herkunft. Weil erben mir ja ein Recht verleiht, ohne dass ich etwas dafür getan hätte: Das Haus und der Schmuck, die blauen Augen und manche Begabung. Was den Glauben angeht, was haben wir da geerbt? Hagar, eine Mutter im Glauben, gab Gott einen Namen: „Gott, der mich anschaut!“ Gott, der mich ansieht, immer schon und mit derselben Liebe und Fürsorge, mit derselben Kraft der Vergebung sieht Gott neben mir Juden und Muslime an, alle Menschen.

Unser Erbe ist ein Geschenkpaket, eines mit vielen Schleifen. Wir könnten es zusammen öffnen und an den Schleifen ziehen: „Die Menschen auf der Welt können in Frieden zusammenleben“, sagte Barack Obama. Wir wissen, dass das Gottes Weitblick ist. Jetzt muss es unsere Arbeit hier auf der Erde sein.“

Ich wünsche Ihnen Tage, an denen Sie Gott spüren, wie er Sie mit seiner ganzen Fürsorge ansieht!

ES GRÜßT SIE UND EUCH PASTOR AXEL KAWALLA

hagars erben

keine handbreit
gott
rücke ich von meinem sitz
in der straßenbahn
keine handbreit – mein glaube bleibt derselbe
warum sollte sich mein glaube verändern?
du bist doch ewig derselbe
warum sollte ich mich bewegen?

meinen glauben habe ich doch
geerbt
gott
ich weiß ich gehöre dazu
abraham ist unser urahn
es ist mein recht
zu glauben
wie ich es immer tat

und nun kommst du zu mir
gott
bläst mir deinen wind um die nase
zeigst mir wieviel platz auf deiner erde ist
für unterschiedliche menschen
für merkwürdigste formen von glaube und liebe

und du kommst
gott
und fegst meine ohren frei
und singst mir neue töne ins ohr
muslime juden und christen
lieben und glauben
gott
erhöre uns und sie alle
amen

Musikalischer Gottesdienst im Gedenken an den 250. Todestag Georg Friedrich Händels Sonntag, 23. August 2009, 10 Uhr

Andreas Schneider
- Englischhorn
Stefan Pasch
- Orgel
Pastor Axel Kawalla
- Predigt



„Händels Musik fasziniert. Sie besitzt eine Energie und Dramatik, der man sich nicht entziehen kann. Schon als Kind habe ich seine Opern mit Begeisterung gehört; damals waren es vor allem die Aufnahmen N. Harnoncourts, der sich schon lange um die Wiederbelebung ins Abseits geratener Werke einsetzt. Ein ausgeprägter Individualstil, eine atemberaubende Dramaturgie und ein nicht enden wollender Reichtum an Emotionen verschaffen Händels Musiksprache eine Lebendigkeit, die auch knapp 300 Jahre nach ihrer Entstehung nichts von der ursprünglichen Magie und Frische verloren hat.“ (Der Oboist Albrecht Mayer über G. F. Händel)

Georg Friedrich Händel wurde am 23.2.1685 in Halle als Sohn eines sächsisch-weissenfelsischen Wundarztes geboren. Frühzeitig kam er mit der Musik in Berührung, war Schüler

des bekannten Organisten F. W. Zachow. 1702 trat er seine erste Organistenstelle in der Dom- und Schlosskirche in seiner Geburtsstadt an. Ein Jahr später wechselte er als Geiger und »maestro al cembalo« nach Hamburg. Von dort unternahm er (wie zwei Jahre später J. S. Bach) eine Reise nach Lübeck zu dem damals berühmtesten Organisten D. Buxtehude. 1705 entstand seine erste Oper. Neue Erfahrungen für seine Kompositionen sammelte er bei einer Reise nach Italien in den Jahren 1707-09. Er machte Bekanntschaft mit A. Corelli, D. Scarlatti und A. Steffani, dessen Nachfolger Händel 1710 als Kapellmeister des Kurfürsten Georg Ludwig, dem späteren König Georg I. von England, in Hannover wurde. Zwei Jahre später ließ er sich in England nieder und blieb in London bis zu seinem Tode am Karsamstag, 14.4.1759.

Händel hat den italienischen Sonaten- und Konzertstil, die italienische Barockoper und Oratorium aus dem zur damaligen Zeit musikalisch weiterentwickelten Italien übernommen. Gerade in seiner häufig geschriebenen „Gelegenheitsmusik“ hat er sich nicht selten anderer Kompositionen bedient; salopp gesprochen war das ein „Recycling“ mit Verstand.

Die Gattung der Orgelkonzerte hat Händel selbständig entwickelt; während er für die solistische Orgel nur kleinere Stücke hinterlassen hat, gehören die Orgelkonzerte zu sei-

bewegen beraten berühren behandeln

Marion Sindern
Physiotherapie auf der Bult

Prävention und
Rehabilitation

Seit über 20 Jahren als Physiotherapeutin praktizierend, seit 2 Jahren auf der Bult

Mein Leistungsspektrum an Therapien im Überblick

- Manuelle Therapie • Orthopädische Medizin nach Cyriax
- Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF) • Bobath
– neurologische Therapien für Erwachsene
- osteopathische und craniosacralsche Techniken • Brügger Therapie
- Orthopädische Rückenschule • Skoliosebehandlung nach Schroth
- Triggerpunktmassage / Funktionelle Massage • Präventionsbehandlung
- Krankengymnastik ohne / mit Gerät • Naturmoorpäckung • Hausbesuch
- Wärmetherapie • Kältetherapie • Tensgerätstimulation (Elektrotherapie)



Bischofsholer Damm 74 30173 Hannover
Tel. 0511. 8 48 76 02 Fax 0511. 8 48 76 03 physiotherapie-sindern@gmx.de



Mitglied im
Deutschen Verband
für Physiotherapie

nen besten Leistungen auf dem Gebiet der Instrumentalmusik. Die Kopplung des zweimanualigen Orgelklangs mit dem Oboen- und Streicherklang, ihre konzertante Gegenüberstellung regte den reifen Meister zu entzückenden Werken an, die keineswegs den mächtigen Klang des Bachschen Orgelwerks bieten, sondern spielerisch-freudig, intim gehalten sind. Neben Opern und der „Wassermusik“ entstanden in der ersten Londoner Zeit das „Utrechter Te Deum“ sowie weitere Kirchenmusik. Ab 1740 widmete sich Händel mehr der Komposition von Oratorien, wie seinem wohl bekanntesten Werk mit der Uraufführung 1742 - „Der Messias“.

In England wurde der deutsch-englische Musiker und Komponist zum Teil vergöttert. Bei Burney und Eschenburg ist folgendes zu lesen: „Auch ich bin des Glaubens, dass die besten von seinen (Händels) italienischen Opernarien, in Abwechslung der Schreibart und Erfindsamkeit der Begleitung, die Arien aller vorigen und gleichzeitigen Komponisten in ganz Europa übertreffen; dass er in seinen Violinsachen mehr Feuer hat als Corelli, und mehr Rhythmus als Geminiani; dass er in seinen vollen, meisterhaften und herrlichen Orgelfugen, wozu das Thema jedes Mal höchst natürlich und gefällig ist, den Frescobaldi, und selbst J. S. Bach und andre Deutsche übertroffen hat, die in dieser schweren und mühsamen Setzart am berühmtesten sind.“

Georg Friedrich Händel schrieb zwar keine Sonaten für Englischhorn und Orgel, doch war es in der Barockzeit durchaus üblich, neben dem bereits oben erwähnten Parodieverfahren (also für einen anderen Anlass komponierte Stücke im neuen Kontext wiederzuverwenden), Instrumente durch andere zu ersetzen. So bekommt eine ursprünglich für Flöte und Cembalo-/Orgelbegleitung geschriebene Sonate mit dem tieferen, sonoren Englischhorn eine völlig neue Klangfarbe, büßt aber nichts von der Händelschen Spielfreude ein.

Sollten Ihnen die vielen Fakten über den barocken Meister zu trocken gewesen sein, dann lassen Sie sich mit einer abschließenden Anekdote erheitern und auf einen menschlichen Händel einstimmen.

Georg Friedrich Händel wird häufig als mächtige Erscheinung und ebenso standhaft wie ehrwürdig beschrieben. Auch dafür gibt es ein Beispiel:

„Händel konnte ohne Schwierigkeiten eine ganze Speisekarte durchessen. So gewaltig wie seine Figur war auch sein Appetit.

Als er einmal eine größere Arbeit beendet hatte, eilte er in ein bekanntes Londoner Restaurant und bestellte ein Gedeck für mehrere Personen. Der Kellner nahm die Bestellung respektvoll entgegen, gab sie zur Küche, baute dann vor dem Gast eine große Festtafel auf, stellte sich an die Seite und wartete.

Da fuhr der Hungrige den Kellner an: »Worauf warten Sie eigentlich noch?« »Auf die restliche Gesellschaft, Euer Gnaden.« – Darauf erhob Händel majestätisch den Kopf und donnerte: »Die Gesellschaft bin ich!«

Lassen Sie sich also überraschen von einer lebendigen, energiereichen und emotionalen Musik in anderem Gewand im Gottesdienst am Sonntag, 23. August 2009, um 10 Uhr in der Melanchthonkirche.

STEFAN PASCH



Konzert mit den Melanchth(h)önern verschoben auf Sonntag, den 30. August, 17 Uhr

Wegen Erkrankung der Chorleiterin musste das ursprünglich für Juni geplante Konzert des Chores der Melanchthongemeinde verschoben werden. **Am 30. August um 17 Uhr** werden die Lieder zum Thema „Sehnsucht“ im Saal des Gemeindehauses vorgetragen, ergänzt mit Texten und Bildern und anschließendem gemütlichen Beisammensein. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

DÖRTE WEHNER

Der offene Bücherschrank kommt

Im September wird auf dem Kirchplatz ein offener Bücherschrank errichtet werden. Dank den Bemühungen von Frau Uschi Fischer gibt der Bezirksrat 1500 € für die Anschaffung und übernimmt auch eventuelle Folgekosten durch Witterung oder Vandalismus. Die Erfahrung der Betroffenen zeigt erfreulicherweise, dass solche negativen Vorkommnisse sehr selten sind.

In Hannover gibt es inzwischen schon rund 10 solcher Standorte, einige auf Kirchplätzen, nun auch bei uns!

Das Prinzip ist einfach: Der Offene Bücherschrank ist allen rund um die Uhr zugänglich. Wer ein Buch lesen möchte, darf es entnehmen und nach angemessener Zeit zurückbringen – oder behalten und ein anderes Buch dafür in den Bücherschrank stellen. Buchspenden sind gern gesehen.

Freuen Sie sich schon jetzt mit uns auf Melanchthons offenen Bücherschrank

DR. ADELHEID PRÜFER



Michaelis – Apotheke
Sabine von Roden-Anhelm

Stresemannallee 2 · 30173 Hannover
Telefon 05 11 / 88 94 44 · Fax 05 11 / 88 44 69

„Hallo! Jetzt kommen wir...“ – Kindergartenvorbereitungsgruppe mit zehn Kindern gestartet

Zehn Kinder treffen sich jeden Dienstag- und Donnerstagvormittag im Gemeindehaus. Die meisten von ihnen werden ab August als neue Kinder die rote, blaue oder grüne Gruppe in unserem Kindergarten besuchen. „Fit für den Kindergarten“ heißt der Kurs, den die Ev. Melanchthon-Kirchengemeinde unter Leitung von Diakonin Ute Holzvoigt anbietet. Er will die Kinder auf ihren neuen Schritt in die Selbständigkeit vorbereiten. Seit März kommen die Kinder aus allen Ecken der Bult aufgeregt zusammengelaufen, um miteinander zu spielen, zu singen und zu basteln. Der Stuhlkreis zu Beginn war für viele etwas ganz Neues, doch nach zwei Monaten wissen schon alle ganz genau, was gleich passiert: eine interessante Bilderbuchgeschichte wird von Ute vorgelesen, Lieder zum Mitmachen werden gesungen und lustige Kreisspiele gespielt. Auch dass das gemeinsame Frühstück erst nach dem Tischgebet beginnt, ist allen klar. Für einige Kinder ist der Höhepunkt des Morgens der gemeinsame Gang zum Spielplatz am Robert-Koch-Platz.

Der Gemeindehausraum wird extra für die Gruppe von Ute umgestaltet: mit Malecke und Bauspielzeug, Kuschelmatratze und Bücherkiste, Rucksackabstellplatz und Puzzlespielen erinnert der Gruppenraum schon ein wenig an den „GROSSEN Kindergarten“. Immer am Donnerstag geht es zusammen zu Besuch genau in diesen. Darauf freuen sich alle Kinder immer ganz besonders. Inzwischen wissen die Kinder auch, in welche

Der Meisterbetrieb in Ihrer Nähe



- E-Check
- Sprechanlagen
- Elektroinstallation
- Beratung und Reparatur

Wißmannstr. 13 ♦ 30173 Hannover ♦ Tel: 2356962 ♦ Fax: 2358372

Gruppen sie kommen und sind sehr neugierig auf die anderen Kinder und natürlich die Erzieherinnen dort.

Das Angebot ist wirklich eine tolle Sache. So lernen die Kinder nach und nach kennen, was sie schon bald jeden Tag haben werden. Die 2,50 Euro pro Betreuungsstunde, die von den Eltern zu zahlen sind, sind gut angelegtes Geld. Und dass immer eine Mutter mit zur Betreuung dabei sein kann, ist klasse, denn so sehen sie, was ihre Kinder schon alles können und wie sie sich in der Gruppe verhalten.

Bestimmt toll, wenn es auch im nächsten Jahr dieses Angebot wieder gibt und es von vielen Eltern und Kindern aus der Kirchengemeinde genutzt wird.

GUNDA VOIGTS



Sitzend vorne: Tristan, Janna, Jara, Ole Josua, Charlotte, Matilda, Lena
Stehend hinten: Pepe, Ute Holzvoigt, Emma, Timo

Kinderkino

Hallo Kinofans, die Ferien sind vorbei und das Team vom Kinderkino startet gut erholt in das zweite Halbjahr.

Wir haben wieder lustige, spannende und anrührende Filme für kleine und große Kinder ausgesucht.

Los geht es am 13. 09. 2009 um 15.00 Uhr. Der Titel des Films wird wie immer rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf euch!

DAS KINDERKINOTEAM
JENNIFER, JESSICA, JULIA, NATALIE UND KATRIN

Einschulung mit Schultüte

Warum bekommt man zur Einschulung eine Schultüte?

Der allererste Schultag war schon im Mittelalter ein großes Ereignis. Diesem Tag versuchten die Eltern und Verwandten und manchmal die ganze Gemeinde einen festlichen Rahmen zu geben.

Die Schultüten für ABC-Schützen, d.h. für Kinder, die in die Grundschule eingeschult werden, sind ein Brauch, der seit dem 19. Jahrhundert in Deutschland zum ersten Schultag gepflegt wird. Außerhalb des deutschen Sprachraums ist dieser Brauch weitgehend unbekannt.

Die Geschichte der Schultüte geht bis ins Jahr 1810 zurück. Damals wurden besonders den Schulanfängern in Sachsen und Thüringen der Weg in die Schule versüßt. Erste gesicherte Nachrichten kommen aus Jena (1817), Dresden (1820) und Leipzig (1836). Dort erzählte man den Kindern früher, dass in dem Haus des Lehrers ein Schultütenbaum wüchse, und wenn die Schultüten groß genug wären, dann wäre es Zeit für den Schulanfang!

Schultüten waren zunächst nur in den größeren Städten bekannt. Erst nach und nach setzte sich der Brauch auch auf dem Lande durch. Anfangs waren es die Paten, die die Tüten überreichten. Heute sind es meistens die Eltern, die ihren Kindern die oft selbstgebastelte Schultüte mit auf den ersten Schulweg geben.

UTE HOLZVOIGT

Herzliche Einladung an alle Schulanfänger und ihre Familien zum Einschulungs-Gottesdienst in der Melanchthonkirche am Samstag, 8. August 2009 um 8.45 Uhr



Ulf Meinhardt
1968

Gesamter Kindergarten auf Ausflug in den Deister

Bevor nun die „Schulkinder“ unseren Melanchthon-Kindergarten verlassen werden, machten wir am 27. Mai mit allen Kindern des Kindergartens einen gemeinsamen Ausflug in den Deister. Die spannende „S-Bahn-Fahrt“ durch Stadt und Land brachte uns nach Egestorf und wir wanderten direkt in den Wald, in dem wir auf unzähligen Baumstämmen balanciert, große Baumstammstapel überwunden und ein ausgedehntes Frühstück unter grünem Blätterdach genossen haben.

Einige entdeckten den Wald, manche vergnügten sich mit Wasserspielen oder weiteren wilden Kletterpartien. Mit einem Tanz und vielen Liedern traten wir unseren ebenso spannenden Rückweg nach Hannover an.

WENDELIN BALTZER



Zweimal Theater für die Kindergartenkinder

Gleich zweimal haben die Kindergartenkinder Theater geboten bekommen: Für alle Kinder gab es ein Stück vom Räuber Hotzenplotz zu sehen, die Folge mit der Kaffeemühle. Dazu eingeladen hatte die Gustav-Brandt'sche-Stiftung. Gemeinsam mit den Bewohnern verfolgten die Kinder gebannt die Aufführung.

Melanchthon 8

Die größeren haben sich zudem im Alten Magazin das Stück "Lenchens Geheimnis" von Michael Ende angesehen. Lenchen hat ein Problem: Die Eltern gehorchen ihr nur selten, sind immer in der Überzahl und außerdem größer. Um das zu ändern, sucht sie eine professionelle Fee auf, die mit magischem Zucker Vater und Mutter bei jedem Widerspruch auf halbe Größe zusammenschrumpfen lässt. Anfangs ist das lustig, doch dann vergeht Lenchen gründlich der Spaß! Zum Schluss wird aber wieder alles gut.

DANIELA BEYER

Musikaufführung „Peter und der Wolf“

Ensemble spielt ehrenamtlich für den Kindergarten.

Vor vielen Jahren waren die Bultianer Imke und Wiebke Swoboda selbst Kindergartenkinder (in der blauen Gruppe) bei Melanchthon. Nun sind sie für einen Auftritt mit ihrem Ensemble zurückgekommen: Für den Kindergarten haben sie das musikalische Märchen "Peter und der Wolf" im Gemeindehaus aufgeführt. Ein tolles Angebot, dem alle Kinder begeistert gelauscht haben. "Wir haben eine leichtere Version vorbereitet", erklärt Papa Jörg Swoboda, der das Fagott gespielt und zudem als Erzähler durch das Stück geführt hat. Im Original wäre das Stück nämlich zu lang gewesen. So hat das Publikum etwa eine halbe Stunde hervorragendes Programm geboten bekommen.

Zu dem Bulter Ensemble gehören:

Am Klavier: die 14-jährige Lea Berndt

Trommel: Wiebke Swoboda (ehemals blaue Gruppe)

Geige: Imke Swoboda (ebenfalls ehemals blaue Gruppe)

Querflöte: Stefanie Berndt

Oboe: Solveig Möhrle

Horn: Martin Neubauer

Klarinette: Angelika Illg

Fagott und Erzähler: Jörg Swoboda

DANIELA BEYER

Fallschutz um die Ritterburg ist fertig

Förderverein trägt ein Drittel der Kosten

Am ersten Freitag im Juni war das Außengelände des Melanchthon-Kindergartens für die Kinder gesperrt - und die Fensterplätze in der roten und grünen Gruppe heiß begehrt: Dicke Radlader haben nämlich die Erde rund um die Ritterburg ausgehoben und gegen reinen Sand ausgetauscht. Die Maßnahme ist notwendig geworden, weil die Dekra nach neuen Bestimmungen einen anderen Fallschutz verlangt hat.

So hat sich der Kindergarten für die Variante mit Sand entschieden, weil sie im Gegensatz zu Matten preiswerter, langlebiger und hygienisch ist: Mit jedem Regen wird der Sand wieder sauber gewaschen.

An den Kosten von rund 4500 Euro wird sich auch der Förderverein beteiligen und ein Drittel übernehmen.

DANIELA BEYER

Kunst und Kitsch gesucht

Förderverein organisiert Trödelmarkt beim Bultfest am 15. August

Zur Schnäppchenjagd lädt der Förderverein des Kindergartens wieder beim Bultfest rund um die Melanchthonkirche ein. Da mit dem Verkaufserlös die Ausstattung des Kindergartens unterstützt wird, bittet der Förderverein um gespendete Haushaltswaren, Geschirr, Kleinmöbel, Bücher und ähnliches. In diesem Jahr wird es zudem wieder ein Sonderthema geben: „Musikalisches“ lautet das Stichwort. Von alten Musikinstrumenten bis hin zu Topflappen in Form von Notenschlüsseln freut sich der Förderverein über Passendes.

Die Spenden können in der Unterkirche der Melanchthonkirche (links am Haupteingang die Treppe hinunter) abgegeben werden. **Annahmetage sind Mittwoch, 12. August, und Donnerstag, 13. August, jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr.** Beim Bultfest am Sonnabend wird der Trödelmarkt wie gewohnt von 14 bis 18 Uhr geöffnet haben.

Nachfragen beantwortet die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Rebekka Hüffer unter Telefon 8 11 25 12. Herzlichen Dank für die Unterstützung!

DANIELA BEYER

DKV

Stiftung Wertentest GUT (2,0)
Finanztest
1
Testsieger Tarif PET bei Männern, 45 Jahre im Test: 26 Pflegegeldversicherungen Ausgabe 1/2009

Stiftung Wertentest GUT (1,6)
Finanztest
1
Testsieger Tarif PET bei Frauen, 45 Jahre im Test: 26 Pflegegeldversicherungen Ausgabe 1/2009



Ausgezeichnet für Ihre Pflege

DAS STATIONÄRE PFLEGETAGEGELD DER DKV

Heute noch gesund – und morgen plötzlich ein Pflegefall. Unfall- oder krankheitsbedingt kann das jeden von uns treffen und mit massiven finanziellen Belastungen verbunden sein. Denn gute Pflege ist teuer, trotz der gesetzlich verankerten Pflegepflichtversicherung.

Wer mehr als einen Basisschutz haben möchte, für den sind die Pflegeergänzungsversicherungen der DKV erste Wahl.

DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Service-Center
Alexander Gretzinger
Bischofsholer Damm 124
30173 Hannover
Telefon 05 11/9 40 69 50
Telefax 05 11/9 40 69 51
dkv@gretzinger-versicherungen.de
www.gretzinger-versicherungen.de

Ich vertrau der DKV

Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe.



Flohmarkt am Leineufer

Dult up de Bult 2009

Am **15. August 2009** begeht das traditionelle Stadtteilstfest „von Bürgern für Bürger“ sein 30. Jubiläum.

In den ersten Jahren fand das Fest am Robert-Koch-Platz statt, doch seit vielen Jahren nun schon auf dem Kirchplatz an der Melanchthonkirche. Für die freundliche Aufnahme der Gemeinde und Nutzung der Infrastruktur sei zum Jubiläum der ausdrückliche Dank ausgesprochen.

Das Programm ist gespickt mit Neuigkeiten und mit sogenannten Dauerbrennern.

Zum Kaffee und Kuchen erleben wir die schönsten Melodien aus Operette, Musette, Tango auf dem Akkordeon. Der Kinderzirkus „Salto“ lädt ein zum Mitmachen in die Manege. Unterstützung erfolgt von richtigen Artisten. Ebenso wird ein Workshop für Speed Stacking angeboten.

Der Giga-Kicker für Große + Kleine und Murmiland werden uns mit ihrem Angebot erfreuen.

Besondere kulinarische Köstlichkeiten wird uns PETROS vom gleichnamigen Restaurant zubereiten und spendet den Erlös. HEMME Milch stellt seine neue Produktpalette vor.

Unsere Jugendlichen werden am Abend eine Disko und Tombola organisieren.

Am Sonntag, 16. 8. um 11.00 Uhr, findet – sofern das Wetter es erlaubt – ein Open-Air-Gottesdienst mit anschließendem Jazzfrüh-schoppen statt.

Sie, liebe Nachbarn, bitten wir für nachmittags und abends um Ihre Spenden von Kuchen und herzhaften Favoriten (Frikadellen, Griebenschmalz + Gurke, Salate, Zwiebelkuchen und vieles mehr) für ein reichhaltiges Buffet.

Kontakt: Sabine Brückner 0511 – 2600073, Barbara Jürgens-Saathoff 0511 – 815995.

Für Fragen und / oder Wünsche stehe ich gern zur Verfügung
Michael Prüfer 0511-812051 oder 2834085.

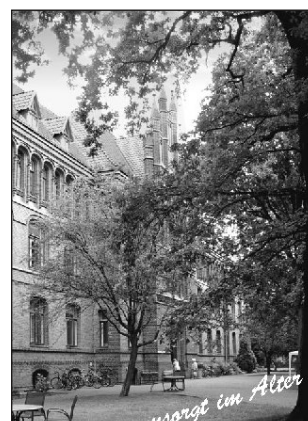
Melanchthon 10



Fotos vom Bultfest 2006



Kinderzirkus „Salto“



Stift zum
HEILIGEN GEIST
Seniorenheim für Kurzzeit
und Dauerpflege,
Demenzbetreuung **NEU**

Worauf Sie sich bei uns verlassen können:
Mitarbeiter mit Kompetenz, Sicherheit und
Geborgenheit, Erfahrung und Engagement!

Stift zum Heiligen Geist
Heiligengeiststr. 20, 30173 Hannover

T: (0511) 28 86 0
F: (0511) 28 86-211

Stift-zum-Heiligen-Geist@t-online.de
www.stift-zum-heiligen-geist.de

Jazz-Frühshoppen und Kurzgottesdienst am 16. August

Die Melanchthon-Bult-Stiftung lädt ein zum Jazz-Frühshoppen auf die Kirchwiese. Wir lassen das Bultfest beswingt ausklingen: Ab 10.00 Uhr spielt das UDO GRÜBE JAZZ QUINTET aus Langenhagen. **Um 11.00 Uhr** feiern wir einen Open-Air-Kurz-Gottesdienst von 30 Minuten. Anschließend können wir uns bei Jazz-Musik, Grillgut und Getränken begegnen.

Das Udo Grube Jazz Quintett bietet Jazz-Standards vor allem der Swing- und Latin-Stilistik (J. Coltrane und M. Davis) mit kleinen Abstechern in den Bereich des Jazz-Rock (H. Hancock und J. Zawinul). Für Freunde des Traditional-Jazz stellt diese Besetzung sicherlich eine Art „Liebhaber-Ensemble“ dar.

Sie sind herzlich eingeladen, und bringen Sie gern Freunde und Verwandte mit!

PASTOR AXEL KAWALLA UND ALEXANDER SCHIEDAT
(VORSTAND DER MELANCHTHON-BULT-STIFTUNG)



Näheres erfahren Sie von Frau Schlüter im Gemeindebüro. Telefon 81 35 51

Eine-Welt-Laden wird eröffnet

Beim Gottesdienst und Jazz-Frühshoppen am Bultfest-Sonntag wird es fair produzierte und gehandelte Waren aus der Dritten Welt zum Verkauf geben. Dieser Kiosk wird ab dem 16. August bei jedem Gottesdienst sein Türchen öffnen. Er sieht aus wie ein Spielzeug-Laden, hat es aber in sich: Ob Kakao- oder Kaffeebohnen, Teeblätter oder Mangos, die Bauern, Pflückerinnen und Packer bekommen einen Lohn, von dem sie leben können.

Die Vorkonfirmanden werden in diesem, aber auch in jedem anderen Gottesdienst für den Verkauf bereitstehen und ein Team von Erwachsenen kümmert sich um den Einkauf. Trinken Sie keinen Kaffee, der Ihnen nicht schmeckt! Aber Sie werden einen fairen Kaffee finden, der Ihnen schmeckt! Und wenn Sie den richtigen gefunden haben, setzen Sie Ihr Geld mit gutem Gewissen dort ein. Helfen Sie mit, dass der Umsatz fair gehandelter Waren in Deutschland steigt. Wenn Sie bestimmte Waren bei uns vermissen, sprechen sie uns an. Auch Bestellungen nehmen wir dann gern entgegen.

FÜR DAS EINKAUFSTEAM:
B. DOMDEY, I. UHE, I. BÄHRE-GRÄFINGHOLT,
A. KAWALLA

Schoko – Gottesdienst

Lang ersehnt und endlich da:

Am Sonntag, dem **20. September**, feiern wir in der Melanchthonkirche den ersten Schoko-Gottesdienst.

Welchen Weg die Kakaobohne zurücklegt, was das mit Gott zu tun hat und ob es Schokolade zum Probieren gibt, das alles erfahren Sie im Schoko-Gottesdienst.

Es freuen sich auf Sie und Euch die Hauptkonfirmanden der Melanchthongemeinde.

Diakonie-Seniorenbüro Bult

Freundallee 16 (2. Stock), Tel. 284 93 123
Sprechstunde montags 10 bis 12 Uhr

Weitere Termine – Fahrradsommer

Treffpunkt:

Jeden letzten Donnerstag im Monat um
13.30 Uhr Gustav-Brandt'sche-Stiftung, Bi-
schofsholer Damm 79 (Bushaltestelle) und
13.45 Uhr Südeilenriede, Knusperhäuschen
Bischofshol

Do 27. 08. 13.30 Uhr

Bischofshol — Jugendgästehaus Blauer
See

Do 29. 10. 13.30 Uhr

Bischofshol — Leinemasch, Wiesenhaus /
Grünkohlessen

Wege: Nebenwege (Radwege, Som-
merwege oder auch gute Feldwege) soweit
wie möglich, abseits vom KFZ-Verkehr.

Geschw.: 12 bis 15 km/h

Dauer: 3 bis 4 Std.

Strecken: bis ca. 30 km

Pausen: regelmässig kleine Trinkpau-
sen (bitte Getränk selbst mitbringen) und ei-
ne Einkehr

Leitung: Heiko Schäfer

Veranst.: Diakonie-Seniorenbüro Bult

Kosten: freiwilliger Kostenbeitr. 2,00 €
sowie Verzehr bei Einkehr.

Hinweis: Für Verkehrstauglichkeit des
Fahrrades und die Einhaltung der Straßen-
verkehrsordnung ist jeder Teilnehmer selbst
verantwortlich.

Näheres erfahren Sie im Seniorenbüro
oder bei Herrn Schäfer (Leitung)
Tel.: 0511 / 85 23 19

Menschen ab 50 entdecken Hannover und Umgebung – weitere Termine

Do 06. 08. 2009

14.00 Uhr

**Informationen in der Stiftungsstelle der
Stadt Hannover.** Hier werden Stiftungen der
Stadt Hannover betreut und verwaltet. (Nur
10 Personen möglich)

Anfahrt: Röselerstr. 2, Haltestelle Kröpcke.
Treffen 13.45 Uhr vor dem Eingang.

Do 27. 08. 2009

10.00 Uhr

Besuch der Sattlerei Passier und Sohn

Herr Jadischke wird uns durch die Sattlerei
führen und über die Herstellung von Sätteln
für Reitpferde berichten.

Anfahrt: Tarif Umland, Langenhagen, Am
Pferdemarkt 8-10. **Treffen 8.30 Uhr an der
Kröpcke-Uhr.** Abfahrt 8.47 Uhr mit U1, wei-
ter 9:21 Uhr mit Bus 470 bis Reuterdamm.

Do 17. 09. 2009

14.30 Uhr

Achtung! Vorstellung des neuen Programms
für die Zeit von September 2009 bis Februar
2010 in der Gustav-Brandt'schen-Stiftung.

Beiprogramm: Diavortrag von Frau Schulze.
Unkostenbeitrag 2,50 €, Kaffee 1,50 €.

Anfahrt: Bischofsholer Damm 79, Stadtbahn-
linie 6 oder Bus 128, 134 Haltestelle Kers-
tingstrasse.

Freie Plätze in zwei Spanisch-Kursen!

Haben Sie Lust, Spanisch zu lernen oder Ihre
Spanisch-Kenntnisse im Konversationskurs
aufzufrischen?

In diesen beiden Kursen, die in der Gustav-
Brandt'schen-Stiftung stattfinden, sind noch
Plätze frei!

Näheres erfahren sie im Seniorenbüro oder
bei Herrn Ziezold unter der Telefonnummer
0511 / 815259.



Das diakonische
Altenzentrum
der Südstadt

Gustav-Brandt'sche-Stiftung

Stationäre Pflege - Kurzzeitpflege - Ambulante Pflege
Betreutes Wohnen - Mahlzeitenbringdienst - Stationärer Mittagstisch

Alles aus einer Hand, alles unter einem Dach!

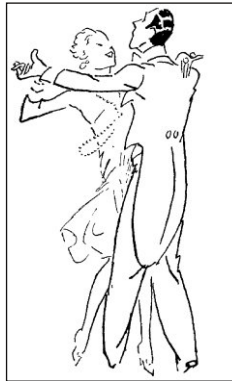
Bischofsholer Damm 79, 30173 Hannover, Tel.: 28493-0, www.gustav-brandtsche-stiftung.de



„Tango Argentino für alle Sinne“ im Herbst 2009

Vier SINN-volle Dienstagabende am
20. Oktober + 27. Oktober
03. November + 10. November
von 19.30 – 22.00 Uhr im Gemeindehaus

Wir laden ein, die ersten Schritte des faszinierenden Tango Argentino zu lernen. An vier Abenden wird der Saal des Gemeindehauses zum Tangosalon. Ein Einführungskurs bietet interessierten (auch ungeübten!) Tänzern und Tänzerinnen erste Einblicke in die Grundschrirte, die Musik, die Geschichte und das besondere Wesen des Tango Argentino.



Angeleitet wird dieser Kurs von Sandra Deike und Manfred Büsing aus Hannover. Beide tanzen passioniert Tango Argentino und bieten regelmäßig Kurse und Workshops, Auftritte und Lesungen an. In lockerer Atmosphäre und ganz entspannt werden sie zehn Paare in die ersten Schritte dieses sinnlichen, leidenschaftlichen und einfühlsamen Tanzes einführen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kosten: Pro Person 45,00 € (10 Unterrichtsstunden, Wein, Getränke, Knabberereien inklusive)

Teilnehmerzahl: max. 10 Paare. Information und verbindliche Anmeldung bei Pastor Axel Kawalla Tel.: 81 35 51 oder e-mail: axel.kawalla@evlka.de

P.S. Keine Sorge, es wird kein öffentliches Tanzen der Gruppe geben. Doch sei an dieser Stelle schon eingeladen zum Abschluss des Projekts, einem **Gottesdienst mit Elementen des Tango Argentino am Sonntag, dem 1. November 2009, um 18.30 Uhr in der Melanchthonkirche.**

Ausflug in den Oberharz am Samstag, dem 29. August.

Nach einem Gang am Ortsrand von Braunlage und der Mittagseinkehr geht die Wanderung im Tal der Warmen Bode zum Kleinen und Großen Bodewasserfall sowie zur Bärenbrücke.

Für die Bahnfahrt mit Umsteigen auf dem Hauptbahnhof Hannover treffen wir uns am **Bahnhof Bismarckstraße um 9.25 Uhr** vor dem Aufgang zu Gleis 2 (Abfahrt um 9.30 Uhr);

Abfahrt ab Hbf. Gleis 3 A – C um 9.47 Uhr. Um 20.11 Uhr ist Ankunftszeit in Hannover Hbf.

Wegen des Besorgens von Niedersachsentickets und der Platzreservierung für die Mittagseinkehr wird um Anmeldungen bis Donnerstag, 27. August, gebeten.

Ansprechpartner für Anmeldungen u. Rückfragen: Dr. L. Böhme, Tel. 81 55 38.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Vorankündigung einer Fahrt nach Leipzig am 10. Oktober.

Bei dem Rundgang durch die interessante Innenstadt mit Bauten vom Mittelalter bis zum Jugendstil werden wir u. a. die Thomaskirche, die Wirkungsstätte von J.S. Bach und die durch die Bürgerrechtsbewegung und die friedliche Wende berühmte Nikolaikirche sehen.

Um Anmeldungen bei Dr. Böhme wird schon jetzt gebeten, damit rechtzeitig preisgünstige Fahrkarten gebucht werden können.

Hand & Fuß Vital



Med. Fußpflege & Nageldesign

Tel.: 0511 - 88 02 52
Wredestr. 2 /Ecke Jordanstr.
30173 Hannover /Südstadt

Iris Tschirner

- Reparatur-Service
- Antennen-Anlagen
- Kabel-Fernsehen
- SAT-Empfang
- Neugeräte



von NASSAU
SERVICE: TV * Telecom.
Antenne * Kabel * SAT
Spielhagenstr. 13 * 30171 Hannover
Telefon **883366**
(0511)

- Digital-Fernsehen
- ISDN-Anschlüsse
- Telefon-Anlagen
- DSL-Montage

Heizung
Sanitär

Springmann



Planung + Ausführung + Wartung + Reparatur

Wedemeyerstraße 17
30173 Hannover

Telefon 05 11/88 40 44
Telefax 05 11/88 75 90

Impressum

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Melanchthongemeinde

Redaktion: Gerda Meinhardt

E-Mail: g.meinhardt@gmx.de

Layout: Ulf Meinhardt

Gemeindebüro: Ursula Schlüter, Tel. 81 35 51

E-Mail: KG.Melanchthon.Hannover@evlka.de

Druck: MHD GmbH Hermannsburg

Auflage 1500

Veranstaltungshinweise sind, sofern nicht anders vereinbart, im Gemeindebüro einzureichen.

Nächster Redaktionsschluss:

2. September 2009

Diese Zeitung wird durch die Bezirkshelferinnen an alle Haushalte in unserem Stadtteil verteilt.

Spenden für die Zeitung bitte unter Zweckangabe Melanchthon-Zeitung auf das Konto Nr. 608 572 bei der

Ev. Kreditgenossenschaft BLZ 520 604 10

Die Redaktion behält sich Kürzungen der eingesandten Manuskripte vor.

Klimatisierte hauseigene
Trauerfeierhalle
Stilvolle Aufbahrungsräume
Thanatopraxie
Großzügiger Abschiedsraum für die Familie
Sofortige Erstellung von Trauerdrucksachen
Fachkundige Beratung durch qualifizierte Mitarbeiter
Bestattungsvorsorge
Trauerberatung und Trauerbegleitung
Informations-Zentrum für Veranstaltungen und Vorträge

Wiese
Bestattungen

Seit sechs Generationen sind wir ein hilfreicher und vertrauter Partner im Trauerfall, der Tag und Nacht für Sie in allen Stadtteilen Hannovers erreichbar ist.
Ein Fundament, das Vertrauen schafft.

957857

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e.V.



NISZERT Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2000

Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenvorstand	04. 08. + 01. 09.	19.30 Uhr	
Bezirkshelferinnen	28. September	15.30 Uhr	im Gemeindehaus
Gesprächskreis	20. August	19.30 Uhr	Pastorin i.R. Ilse Habben
„Theologie und Glaube“	17. September	19.30 Uhr	Pastorin i.R. Ilse Habben
Bibelgesprächskreis	25. August	19.30 Uhr	im Seniorenbüro,
	29. September	19.30 Uhr	Freundallee 16
Gesprächskreis für Frauen	im August: Pause		
	24. September	10.00 Uhr	im Gemeindehaus
Melanchthon-Chor	montags	20.15 Uhr	Dörte Wehner
Meditationsgruppe	montags	19.30 Uhr	Hans-Joachim Faber
Türkische Tanzgruppe	mittwochs ab 09. 09.	15.00 Uhr	Frau Ebcinoglu
Griechische Tanzgruppe	07. + 21. August	18.00 Uhr	Frau Papageorgiou
	04. + 18. September	18.00 Uhr	Frau Papageorgiou
Eltern-Kind-Kreis	mittwochs	10.00 Uhr	Diakonin Ute Holzvoigt
Melanchthon-Kids	18. August	15.30 Uhr	Diakonin Ute Holzvoigt
für Kinder von 6 - 10 Jahren	01. + 15. + 29. 09.	15.30 Uhr	Diakonin Ute Holzvoigt

Seniorenkreis

Treffpunkt um 15.30 Uhr im Gemeindehaus

August

- 05. Mittwoch Gemütliches Seniorentreffen
- 12. Mittwoch Gemütliches Seniorentreffen
- 19. Mittwoch Spielenachmittag / Herr Schmid
- 25. Dienstag Gedächtnistraining / Frau Fischer

September

- 02. Mittwoch Gemütliches Seniorentreffen
- 09. Mittwoch Gemütliches Seniorentreffen
- 16. Mittwoch Spielenachmittag / Herr Schmid
- 22. Dienstag Gedächtnistraining / Frau Fischer
- 30. Mittwoch Gemütliches Seniorentreffen

Kirchliche Nachrichten

Wir nehmen Anteil am Tod von:

Helga Klages, 79 Jahre

Bischofsholer Damm 132

Hertha Westermann, 87 Jahre

Freundallee 16

Ilse Seele, 87 Jahre

Bischofsholer Damm 79

Helmut Meyer, 91 Jahre

Bischofsholer Damm 79

Gerda Kunkel, 93 Jahre

Max-Eyth-Str. 17



(0511) 980 610

www.Babst-Bestattungen.de

Oesterleystr. 14 / Südstadt
Peiner Str. 33 / Döhren
Hildesheimer Str. 126/Laatzen

- Eigene Trauerhalle
- Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattung
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Bestattungsvorsorge
- Thanatopraxie
- Feierliche und würdevolle Aufbahrung
- Jederzeit persönliche Betreuung im Trauerhaus
- Rund um die Uhr erreichbar
- Überführungen im In- und Ausland
- Unterstützung bei der Trauerbewältigung, auch nach der Bestattung

Gottesdienste

02. August	8. S. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Kawalla
08. August		8.45 Uhr	Schulanfängergottesdienst Diakonin Holzvoigt
09. August	9. S. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Kirche für alle Pastor Kawalla / Dn. Holzvoigt + Team
16. August	10. S. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Jazz-Gottesdienst zum Bultfest mit Jazz-Frühschoppen / Pastor Kawalla
21. August		11.30 Uhr	Begrüßungsgottesdienst des Kindergartens Pastor Kawalla
23. August	11. S. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Werk und Leben von G. F. Händel. / St. Pasch und A. Schneider
30. August	12. S. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Bugenhagenkirche
06. September	13. S. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Pechmann
13. September	14. S. nach Trinitatis	11.00 Uhr	Kirche für alle Pastor Kawalla / Dn. Holzvoigt + Team
20. September	15. S. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hauptkonfirmanden Pastor Kawalla
27. September	16. S. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Bugenhagenkirche

So erreichen Sie uns

Pastor Axel Kawalla 81 35 51
Sprechzeit: Mittwoch 17-18 Uhr im Büro
Freitag 09-10 Uhr im Büro

Gemeindebüro: Rimpaustraße 1A, 30173 Hannover 81 35 51
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch: 10-12 Uhr
Donnerstag: 15-17 Uhr

Sekretariat: Ursula Schlüter Fax.: 81 35 65

Kirchenvorstand: Vorsitz Dr. Adelheid Prüfer 283 40 85
Kindergartenleiterin: Andrea Lucker 81 72 70
Diakonin: Ute Holzvoigt 81 40 25
Küster: Juri Krakowski 47 53 98 54
Organist: Stefan Pasch 81 38 07

Diakonie Seniorenbüro Bult: Ursula Fischer 81 23 34
Charlotte Hallmann 36 87-112
Sprechstunde Frau A. Eiden: Montag, 10-12 Uhr 284 93-123

Altenzentrum Gustav-Brandt'sche-Stiftung 284 93-0
Ambulanter Pflegedienst 284 93-115
Mahlzeitenbringdienst 284 93-116

Senioren-Seelsorger: P. Burkhardt Pechmann 0160-386 04 62



Philipp Melanchthon
Reformator (1497 - 1560)